

# Erstes Quartal 2007

3. Mai 2007

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nachdem die Aktienmärkte gut ins neue Jahr gestartet waren, folgte Ende Februar und Anfang März eine Korrektur nach unten. Die amerikanische Notenbank entschied jedoch, den Leitzins unverändert zu belassen – daraufhin stabilisierte sich das Anlegervertrauen, und die Märkte lagen bei Quartalsende auf leicht höherem Niveau als zu Jahresbeginn. Ungeachtet der nicht ganz unerwarteten Marktturbulenzen wies UBS eine starke und konsistente Performance aus, mit Rekordgewinnen in allen Unternehmenseinheiten und im Finanzdienstleistungsgeschäft insgesamt. Unsere breit abgestützten Ertragsquellen erwiesen sich dabei einmal mehr als Vorteil.

**Wie in unserem letzten Brief an Sie erwähnt, konzentrieren wir uns in letzter Zeit auf die Umsetzung unserer Wachstumsagenda.** Dies beinhaltet die Integration von kürzlich zugekauften Einheiten – die grösste unter ihnen ist Banco Pactual, die inzwischen als UBS Pactual auftritt. Während des ersten vollen Quartals ihrer Konzernzugehörigkeit hat sie einen wertvollen und erfreulicherweise über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Erfolgsbeitrag geliefert. Die Einkünfte im Asset Management, insbesondere im Anlagengeschäft, erhöhten sich dank unserer verstärkten Präsenz in Brasilien. Unsere Investment Bank war gemäss *Dealogic* bei 28% der im ersten Quartal angekündigten Transaktionen in Brasilien involviert, darunter beim Börsengang von JBS, einem der weltweit grössten Anbieter der fleischverarbeitenden Industrie. In den Bereichen Credit Fixed Income und Rates haben sich die Erträge in Lateinamerika nach der Integration von UBS Pactual beinahe verdoppelt und brachten damit unser angestrebtes Wachstum in den Emerging Markets voran.

Unsere übrigen Wachstumsinitiativen im Fixed-Income-Bereich entwickeln sich ebenfalls plangemäss. Wir arbeiten weiterhin am Ausbau unserer Wettbewerbsposition – als Folge davon haben sich die Erträge von Credit Fixed Income, Rates sowie Foreign Exchange und Cash and Collateral Trading innerhalb unserer Investment Bank gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 19% und gegenüber dem Vorquartal um 41% erhöht.

Im Februar eröffneten wir eine neue Niederlassung in Dubai. Wir sind im Nahen Osten schon seit über vierzig Jahren vertreten, und unsere Präsenz in Dubai ermöglicht es unseren Kunden in der Golfregion, vermehrt auf Dienstleistungen aus allen Unternehmenseinheiten zuzugreifen, während der lokale Zugang zu diesen für unsere internationale Kundschaft ebenfalls verbessert wird. Ausserdem haben wir einen weiteren Schritt im Aufbau unserer Präsenz in China vollzogen und im April die Akquisition eines 20%-Anteils an UBS Securities – so die neue Bezeichnung der restrukturierten Beijing Securities – im Einklang mit dem vom State Council bewilligten Restrukturierungsplan abgeschlossen.

Neue Initiativen begleiten wir eng, um sicherzustellen, dass daraus die bestmögliche langfristige Wertschöpfung für unsere Aktionäre und Kunden entsteht. Die Entwicklung von Dillon Read Capital Management (DRCM) – die Einkünfte aus dem Eigenhandel, das Interesse externer Investoren, die operative Komplexität der Einheit – deckt sich nicht mit unseren ursprünglichen Erwartungen. Unser

Führungsteam hat DRCM im Hinblick auf ihre Zukunftschancen deshalb einer Überprüfung unterzogen. Das beinhaltet die Frage, ob der kürzlich lancierte Fonds für externe Investoren weitergeführt werden soll oder nicht – und welche Alternativen für Kunden, die gegenwärtig in den Fonds investiert sind, entwickelt werden könnten. Wir evaluieren auch die Struktur von DRCM und prüfen, wie UBS-eigene Vermögenswerte optimal zu verwalten sind.

**Die Ergebnisse des ersten Quartals im Detail:** Das Finanzdienstleistungsgeschäft, dessen Performance für uns im Fokus liegt, verzeichnete auf Basis der fortzuführenden Geschäftsbereiche ein weiteres Rekordresultat. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich für die ersten drei Monate des Jahres 2007 auf 3182 Millionen Franken und stieg damit um 4% gegenüber dem ersten und dem vierten Quartal 2006 – dies dank wachsender Erträge in allen Geschäftseinheiten und trotz eines negativen Handelsergebnisses von rund 150 Millionen Franken auf den Vermögenswerten der Investment Bank, die von DRCM verwaltet werden. Dieser Verlust steht in Zusammenhang mit den schwierigen Marktbedingungen im US-Hypothekemarkt.

Der Geschäftsertrag nahm zu, obwohl die Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken wie erwartet niedriger ausfielen und im Vorjahr ein Gewinn im Zusammenhang mit NYSE-Börsensitzen, welche beim Going Public gegen Aktien eingetauscht wurden, realisiert worden war. Wachstumstreiber waren die Erträge im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, die den höchsten Stand seit 2001 erreichten und damit mehr als die Hälfte des Gesamtertrags ausmachen. Die verwalteten Vermögen wuchsen auf 3100 Milliarden Franken, bedingt durch den starken Neugeldzufluss sowie die – verglichen mit dem Vorjahresquartal – höheren Marktbewertungen. Dadurch erhöhten sich auch die vermögensabhängigen Einkünfte im Wealth Management genauso wie im Asset Management. Gegenüber dem ersten Quartal 2006 nahmen die Kommissionserträge der Investment Bank in sämtlichen Sparten deutlich zu. Im Emissionsgeschäft steigerten wir unsere Marktanteile sowohl im Aktien- als auch im Anleihenbereich – Letzterer erhielt Auftrieb durch die starke Performance von Global Syndicated Finance. Im Corporate-Finance-Geschäft nutzten wir die anhaltende M&A-Marktdynamik, unterstützten Kunden bei der Suche nach neuen Wachstumschancen und bauten dadurch unsere eigene Wettbewerbsstellung in allen Regionen aus. Höhere Erträge im Geschäft mit börsengehandelten Derivaten verstärkten die Performance zusätzlich – ein positiver Effekt der Akquisition des globalen Futures- und Optionsgeschäfts von ABN AMRO im vergangenen Jahr.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm im ersten Quartal 2007 zu, wobei insbesondere der Bereich Equities von günstigen Marktbedingungen in Europa und Asien profitierte. Im Bereich Prime Services fielen die höheren Kundenguthaben positiv ins Gewicht, während die Fixed-Income-Erträge im Vergleich zum ersten Quartal 2006 ebenfalls zunahmen, gestützt auf das gute Abschneiden in den Bereichen Structured Credits, Global Credit Strategies sowie Syndicated Finance. Im Foreign Exchange und im Cash and Collateral Trading wurden durchwegs sehr hohe Erträge erzielt, indem das Wachstum des Geschäftsvolumens den anhaltenden Druck auf die

Zinsmargen überkompensierte. Die Bereiche Emerging Markets, Basismetalle und strukturierte Produkte blicken auf ein sehr gutes, durch deutliches Wachstum gekennzeichnetes Quartal zurück.

Der Erfolg im Zinsdifferenzgeschäft stieg im ersten Quartal 2007 infolge höherer Spreads auf Kundeneinlagen und einer Zunahme besicherter Kredite an vermögende Privatkunden. Das Schweizer Hypothekengeschäft verzeichnete ebenfalls weiteres Wachstum. Das Wealth Management profitierte zudem von erhöhten Depotbeständen und vermehrten Ausleihungen, gestützt auf organische Weiterentwicklung sowie auf Akquisitionen.

Konzernweit resultierte daraus für das erste Quartal 2007 ein Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären zurechenbarer Reingewinn von 3275 Millionen Franken. Das sind zwar 229 Millionen Franken weniger als vor einem Jahr, jedoch war in den Erstquartalszahlen 2006 ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 290 Millionen Franken aus dem Verkauf von Motor-Columbus enthalten.

### Die Rekordperformance des ersten Quartals 2007 ist Ausdruck unserer führenden Position im Wealth-Management-Geschäft.

Kein anderer Anbieter verfügt in diesem Geschäft über eine derart starke Stellung. Vermögende Kunden aus aller Welt haben uns im ersten Quartal Neugelder im Umfang von 44,8 Milliarden Franken anvertraut. Dies entspricht 85% unserer gesamten Neugeldzuflüsse. Die asiatischen Märkte leisteten nach wie vor einen wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg. Dies gilt auch für unser europäisches Wealth Management. Im Berichtsquartal verzeichneten wir erfreulich hohe Zuflüsse von 10,9 Milliarden Franken im US-amerikanischen Wealth Management – ein sichtbarer Erfolg unserer Bestrebungen, neue Kunden zu gewinnen sowie die Vermögensbasis bestehender Kunden zu erweitern. Wir rekrutierten weiterhin Anlageberater für unser internationales und Schweizer Geschäft. Die meisten Berater, die im Rahmen der kürzlichen Übernahme von McDonald Investments in den USA zu uns stiessen, haben sich erfreulicherweise für eine Zukunft mit UBS entschieden. Unser US-Geschäft hat ausserdem damit begonnen, seine Produktpalette sowie den Sales Support auszubauen, um so die Vorteile unserer integrierten, globalen Wealth-Management-Plattform vollumfänglich zu nutzen.

**Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich im ersten Quartal auf 68,1%.** Hauptgrund für diese Entwicklung ist der gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 9% gestiegene Geschäftsertrag; der Personalaufwand erhöhte sich im Zuge unserer anhaltenden Expansion um 10%. Im ersten Quartal 2007 stellten wir in Schlüsselbereichen zusätzliches Personal ein. Innerhalb der Investment Bank stieg der Personalbestand weniger rasch als noch vor einem Jahr – seit Ende Jahr 2006 nahm die Anzahl Mitarbeiter dort um lediglich 1% zu. Die Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erhöhten sich gegenüber dem ersten Quartal 2006 als Folge der im vergangenen Jahr getätigten Akquisitionen. Der Sachaufwand ging zurück, vor allem weil im ersten Quartal des Vorjahres eine Rückstellung für den Vergleich mit der Sumitomo Corporation enthalten gewesen war. Grösstenteils neutralisiert wurde dieser Rückgang durch gestiegene Kosten infolge des höheren Geschäftsvolumens und Personalbestands. Gegenüber dem vierten Quartal reduzierten sich jedoch die Ausgaben für Marketing, Reise- und Repräsentationsspesen, Beratungshonorare sowie IT- und Outsourcingkosten.

**Die annualisierte Eigenkapitalrendite lag mit 28,7%** unterhalb der im Vorjahresquartal ausgewiesenen 29,6%, aber immer noch deutlich oberhalb des langfristigen Mindestziels von 20%. Die Zunahme des den UBS-Aktionären zurechenbaren Reingewinns wurde durch die Erhöhung des durchschnittlichen Eigenkapitals infolge gesteigener Gewinnreserven ausgeglichen. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2006

um 9% oder 0.14 Franken von 1.48 auf 1.62 Franken. Darin kommen die Steigerung des Reingewinns sowie eine 3%ige Verringerung der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien als Folge der anhaltenden Rückkäufe zum Ausdruck. Im ersten Quartal 2007 wurden unter dem inzwischen abgelaufenen Programm 2006/2007 Aktien in Höhe von 800 Millionen Franken zurückgekauft. Im Rahmen des Programms 2007/2010, das unmittelbar im Anschluss an das vorherige gestartet wurde, haben wir bereits Aktien für 500 Millionen Franken zurückgekauft. Unsere Aktienrückkäufe erreichen im laufenden Jahr bereits ungefähr zwei Drittel der Gesamtrückkäufe 2006.

**Ausblick** – Das Wirtschaftswachstum in den USA wird sich in den nächsten paar Monaten voraussichtlich verlangsamen, doch die makroökonomischen Daten – insbesondere in Europa und wichtigen Emerging Markets – deuten darauf hin, dass sich der Rest der Weltwirtschaft in guter Verfassung befindet. Es ist auch nicht davon auszugehen, dass die Schwierigkeiten im US-Hypothekemarkt langfristige negative Auswirkungen auf globaler Ebene haben werden.

Wir sind überzeugt, dass Kunden noch vermehrt unsere Beratungsdienstleistungen beanspruchen werden – die Finanzmärkte sind heute nicht weniger herausfordernd als in der Vergangenheit. Gleichzeitig bleibt das zu erwartende Transaktionsvolumen hoch. Unser Geschäftsmodell und unsere ausgewogene globale Präsenz verhelfen uns zu zahlreichen Chancen. Im weiteren Jahresverlauf werden wir daran arbeiten, die 2006 getätigten Zukäufe vollständig zu konsolidieren. Ausserdem werden wir unser Kapital sowie unsere Risiken und Kosten weiterhin diszipliniert bewirtschaften – auch im Einklang mit den Marktentwicklungen. Im ersten Quartal des Jahres ist unsere Performance tendenziell besser als im Sommer – ein Phänomen, das die gesamte Bankenbranche betrifft. Dass wir aber in der Lage sind, ungeachtet der jeweiligen Marktverhältnisse starke Ergebnisse zu erwirtschaften, haben wir in der Vergangenheit wiederholt bewiesen. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass 2007 für UBS ein weiteres erfolgreiches Wachstumsjahr werden wird.

3. Mai 2007

UBS



Präsident des  
Verwaltungsrates



Präsident der Konzernleitung  
und CEO

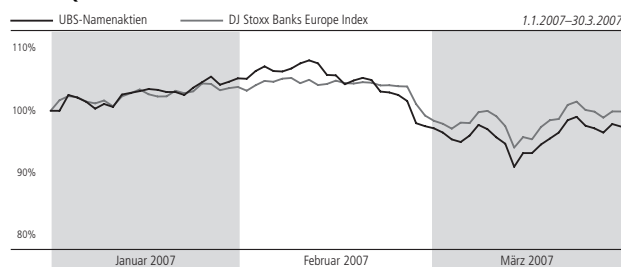
## Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2007 endete die Amtszeit von Sir Peter Davis, seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates, der infolge Erreichens der maximalen Altersgrenze für nebenamtliche Mitglieder aus dem Verwaltungsrat ausschied. Die Generalversammlung wählte neu Sergio Marchionne, Chief Executive Officer von Fiat S.p.A., Turin, als nebenamtliches Mitglied für eine dreijährige Amtszeit in den Verwaltungsrat.

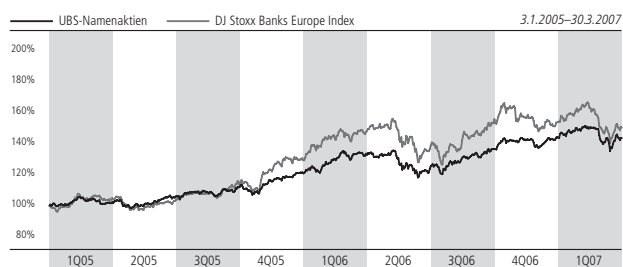
Stephan Haeringer wurde für eine weitere dreijährige Amtszeit als vollamtliches Mitglied des Verwaltungsrates bestätigt. Für eine weitere dreijährige Amtszeit als nebenamtliche Verwaltungsräte bestätigt wurden Helmut Panke, unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates der Microsoft Corporation, sowie Peter Spuhler, Inhaber der Stadler Rail AG.

## Kursentwicklung der UBS-Aktie

## Erstes Quartal 2007



## Seit 2005



## Ertragskennzahlen für die Aktionäre

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.07	31.12.06	31.3.06	4Q06	1Q06
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)<sup>1</sup></b>					
Gemäss Erfolgsrechnung	1.62	1.66	1.69	(2)	(4)
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.62	1.54	1.48	5	9
<b>Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%)<sup>2</sup></b>					
Gemäss Erfolgsrechnung	28,8	28,2	33,9		
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	28,7	26,5	29,6		

## Finanzkraft und Ratings

	Per		
	31.3.07	31.12.06	31.3.06
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) <sup>3</sup>	11,7	11,9	12,9
<b>Langfristige Ratings</b>			
Fitch, London	AA+	AA+	AA+
Moody's, New York <sup>4</sup>	Aa2	Aa2	Aa2
Standard & Poor's, New York	AA+	AA+	AA+

## Konzernergebnis UBS

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.07	31.12.06	31.3.06	4Q06	1Q06
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	3 275	3 407	3 504	(4)	(7)
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	162	96	189	69	(14)
Konzernergebnis	3 437	3 503	3 693	(2)	(7)

## Übrige Kennzahlen

Mio. CHF	Per			Veränderung in %	
	31.3.07	31.12.06	31.3.06	31.12.06	31.3.06
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	51 606	49 686	47 541	4	9
Börsenkaptalisierung	149 157	154 222	150 663	(3)	(1)

**Fussnoten:** <sup>1</sup> Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 31. März 2007. <sup>2</sup> Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis (gegebenenfalls annualisiert)/Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). <sup>3</sup> In dieser Berechnung ist das hybride Tier-1-Kapital enthalten. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 31. März 2007. <sup>4</sup> Moody's langfristiges Rating wurde am 20. April 2007 auf Aaa angepasst.

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.07	31.12.06	31.3.06	4Q06	1Q06
Geschäftsertrag	13 347	12 272	12 380	9	8
Geschäftsaufwand	9 091	8 645	8 405	5	8
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	3 188	3 055	3 048	4	5
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3 182	3 055	3 048	4	4

## Leistungskennzahlen

	Für das Quartal endend am		
	31.3.07	31.12.06	31.3.06
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	68,1	70,6	68,4
Neugelder (Mrd. CHF)	52,8	25,5	48,0

## Personalbestand

Auf Vollzeitbasis	Per			Veränderung in %	
	31.3.07	31.12.06	31.3.06	31.12.06	31.3.06
Schweiz	27 258	27 018	25 645	1	6
Übriges Europa / Nahost / Afrika	13 311	12 687	11 341	5	17
Nord- und Lateinamerika	31 769	30 819	27 356	3	16
Asien / Pazifik	8 299	7 616	5 868	9	41
<b>Total</b>	<b>80 637</b>	<b>78 140</b>	<b>70 210</b>	<b>3</b>	<b>15</b>

## Ergebnis der Unternehmensgruppen

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	31.3.07	31.3.06	Veränderung in %	31.3.07	31.3.06	Veränderung in %	31.3.07	31.3.06	Veränderung in %
<b>Global Wealth Management &amp; Business Banking</b>									
Wealth Management International & Switzerland	3 063	2 642	16	1 562	1 366	14	1 501	1 276	18
Wealth Management US	1 610	1 478	9	1 439	1 292	11	171	186	(8)
Business Banking Switzerland	1 338	1 311	2	766	752	2	572	559	2
<b>Global Asset Management</b>	<b>997</b>	<b>809</b>	<b>23</b>	<b>593</b>	<b>435</b>	<b>36</b>	<b>404</b>	<b>374</b>	<b>8</b>
<b>Investment Bank</b>	<b>6 260</b>	<b>5 970</b>	<b>5</b>	<b>4 459</b>	<b>4 220</b>	<b>6</b>	<b>1 801</b>	<b>1 750</b>	<b>3</b>
<b>Corporate Center</b>	<b>79</b>	<b>170</b>	<b>(54)</b>	<b>272</b>	<b>340</b>	<b>(20)</b>	<b>(193)</b>	<b>(170)</b>	<b>(14)</b>
<b>Finanzdienstleistungsgeschäft</b>	<b>13 347</b>	<b>12 380</b>	<b>8</b>	<b>9 091</b>	<b>8 405</b>	<b>8</b>	<b>4 256</b>	<b>3 975</b>	<b>7</b>

**Cautionary statement regarding forward-looking statements** | This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the implementation of strategic initiatives and other statements relating to our future business development and economic performance. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market and macro-economic trends, (2) legislative developments, governmental and regulatory trends, (3) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (4) competitive pressures, (5) technological developments, (6) changes in the financial position or creditworthiness of our customers, obligors and counterparties and developments in the markets in which they operate, (7) management changes and changes to our Business Group structure and (8) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2006. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligation to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.